

VEStOR – Vernetzung, Erweiterung und Stärkung der OER Community OpenRewi

Philipp Falkenburg*

A. Exkurs: Open Access und Open Educational Resources	118	D. Kooperationspartner	120
B. Projektarbeit	119	E. Herausforderungen	121
C. Projektteam	120	F. Ausblick	122

Das BMBF-Projekt VESTOR (01PO23004A) in der OE_COM-Förderlinie¹ des Bundesministeriums, finanziert mit Mitteln der Europäischen Union im Rahmen von NextGeneration EU, ist ein Verbundprojekt der Fachhochschule Potsdam (FHP) und der Leibniz Universität Hannover (LUH). Ziel des Projekts ist die Förderung der “Initiative für eine offene Rechtswissenschaft (OpenRewi)”² durch Professionalisierung der Vereins- und Geschäftsstruktur, der Außenkommunikation sowie der Vernetzung sowohl innerhalb der rechtswissenschaftlichen Community als auch mit anderen Communitys für die Erstellung und Verbreitung von offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources; OER).

OpenRewi bezeichnet sowohl die Community of Practice (CoP) als auch den OpenRewi e.V. Der Verein ist die Organisationsstruktur zur Unterstützung der CoP bzw. der einzelnen Publikationsprojekte³ und ihrem Ziel der Produktion von hochwertigen juristischen OER. Die einzelnen Projekte konstituieren sich um konkrete Publikationsvorhaben wie die Abdeckung der Studieninhalte einzelner Rechtsgebiete. Offene Aufrufe zur Mitarbeit, sog. Calls for Participation, dienen der Findung von Autor*innen nach inhaltlichen Schwerpunkten. Das so gebildete Autor*innen-Team arbeitet dezentral und kooperativ, zumeist mit der Methode des Book Sprints,⁴ am gemeinsamen Text. Die Publikationsprojekte sind zum Verein und den anderen OpenRewi-Projekten autonom, werden aber bei Bedarf durch die Community unterstützt.

* Philipp Falkenburg ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Potsdam und in dieser Funktion verantwortlich für Projektkoordination, -administration & -management mehrerer Drittmittelprojekte, u.a. auch des hier vorgestellten Projekts VESTOR. ORCID: 0000-0001-9788-8277.

1 *Bundesministerium für Bildung und Forschung*, Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Stärkung, Erweiterung und Vernetzung von OER-Communities – Schwerpunkt innerhalb der OER-Strategie zur Realisierung eines nachhaltigen OER-förderlichen Ökosystems in der digitalen Bildung, 29. März 2023, abrufbar unter: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/N2zALx7zNrO4Ah3VOeb/cocontent/N2zALx7zNrO4Ah3VOeb/BAnz%20AT%208.5.2023%20B2.pdf> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

2 Website von OpenRewi, abrufbar unter: <https://openrewi.org/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

3 Übersicht der Publikationsprojekte von OpenRewi seit Beginn der Initiative 2020, abrufbar unter: <https://openrewi.org/#Projekte> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

4 *Wikipedia*, Book Sprint, abrufbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Book_Sprint (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

Außer der Vergabe einer offenen Lizenz für die digitale Version der OER (CC BY-SA 4.0),⁵ was den Verkauf der gedruckten Fassung nicht ausschließt, und der Zusammensetzung der Autor*innen-Teams nach Diversitätskriterien (FLINTA-Quote von 50 %, ⁶ nachzulesen im Diversity Statement des Vereins)⁷ gibt es aktuell keine bindenden Vorgaben des Vereins an potenzielle Publikationsprojekte. Daneben gibt es aber weitere Ansprüche, welche für alle OpenRewi-Publikationen anzustreben sind: „[...] hohe inhaltliche Qualität, Aktualität und Veränderbarkeit [...]“.⁸

VEStOR setzt nun unmittelbar an der bestehenden Organisationsstruktur von OpenRewi an, identifiziert Verbesserungspotenziale, erarbeitet Vorschläge für deren Hebung, setzt nach Abstimmung mit dem Verein den Konsens um und evaluiert die etablierten Anpassungen. Die wissenschaftliche Leitung des Projekts haben Prof. Dr. jur. Ellen Euler, LL.M.⁹ (FHP) und Prof. Dr. Nikolas Eisentraut¹⁰ (LUH) inne.

A. Exkurs: Open Access und Open Educational Ressources

Bei den unter dem Label OpenRewi veröffentlichten Publikationen handelt es sich mehrheitlich um offene Lehr- und Lernmaterialien, sog. OER, in der Form von Lehrbüchern, Fallbüchern und Examinatorien. Da künftig der erste offene Kommentar bei OpenRewi erscheinen wird, eine Textform, die praxisorientierter als klassische Lehrbücher ist, stellt sich die Frage nach der Abgrenzung der Begriffe OER und Open-Access-Publikationen.¹¹

Im Grunde sind diese beiden Begriffe weitestgehend deckungsgleich: Es geht um den offenen Zugang, also ohne finanzielle, technische, rechtliche oder sonstige Hürden, zu Inhalten sowie die Möglichkeit der Nachnutzung über die Vergabe

5 Creative Commons, Lizenz: CC BY-SA 4.0, abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

6 Wikipedia, FLINTA (Eintrag), abrufbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/FLINTA> * (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

7 Diversity Statement von OpenRewi, abrufbar unter: <https://openrewi.org/diversity-statement/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

8 OpenRewi, „Über uns“, abrufbar unter: <https://openrewi.org/#%C3%9CberUns> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

9 Prof. Dr. jur. Ellen Euler, LL.M., ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-8897-420X>.

10 Prof. Dr. Nikolas Eisentraut, ORCID: <https://orcid.org/0000-0002-8977-7363>.

11 Die Dichotomie zwischen wissenschaftlicher und praxisorientierter Literatur spielt in der rechtswissenschaftlichen Informationsversorgung – insbesondere bei der Betrachtung der Open-Access-Transformation – eine zentrale Rolle. Da eine klare Abgrenzung beider Literaturformen oft nicht möglich ist und sich ihre Zielgruppen, vor allem in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit, stark unterscheiden, fällt es der von der Wissenschaft im Interesse der öffentlichen Hand vorangetriebenen Open-Access-Bewegung schwer, breite Akzeptanz zu finden. In den meisten anderen Disziplinen, in denen sich die wissenschaftliche Literatur weitgehend ausschließlich an die eigene Fachgemeinschaft richtet, tritt dieses Problem in dieser Form nicht auf.

von sog. Open-Content-Lizenzen wie die Creative-Commons-Lizenzen.¹² Der Unterschied ist die Art der Inhalte, die jeweils adressiert werden: Open Access bezieht sich nach der Berliner Erklärung von 2003, einer der drei Open Access maßgeblich definierenden Erklärungen,¹³ auf wissenschaftliches Wissen und kulturelles Erbe,¹⁴ wohingegen OER jedwede Bildungsmaterialien umfasst, also etwa Lehrbücher wie die von OpenRewi, aber auch Präsentationsfolien von Vorlesungen, Arbeitsblätter der schulischen Bildung oder Lehrvideos etc.

Neuere Definitionen wie die der UNESCO (*UNESCO Recommendation on Open Science*) präzisieren offenes wissenschaftliches Wissen weiter, indem sie verschiedene Publikationstypen unterscheiden, wie wiss. Publikationen, Forschungsdaten oder OER.¹⁵

B. Projektarbeit

VEStOR setzt an vier Bereichen zur Professionalisierung von OpenRewi an: erstens der Professionalisierung der Organisationsstruktur, zweitens der Stärkung der Community OpenRewi, drittens der Erweiterung der Vernetzung und viertens der Begleitforschung.

Zur Professionalisierung der Organisationsstruktur wurde der Status quo von OpenRewi als Verein ausführlich analysiert und die Bedarfe erhoben. Daraus abgeleitet entsteht das neue Organisations- samt Finanzierungskonzept, welches nach Feedback durch OpenRewi implementiert und anschließend evaluiert wird. Eine mögliche Entwicklungslinie könnte der Aufbau einer Geschäftsstellenstruktur zur nachhaltigen Professionalisierung von Entscheidungsprozessen und Geschäftsgängen sein.

Neben dem Ausbau der technischen Infrastruktur von OpenRewi, wie der bestehenden Nextcloud-Instanz und der Website, folgen im zweiten Bereich die Stärkung der Community über regelmäßige Vernetzungstreffen und Workshops. Außerdem wird eine im Projektverlauf sechs Lehrbücher umfassende Schriftenreihe aufgebaut, betreut und die den für die Schriftenreihe aufgestellten Kriterien entsprechenden Publikationsprojekte finanziell und beratend unterstützt.

12 Creative Commons Deutschland, Was ist CC?, abrufbar unter: <https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025)..

13 Daneben maßgeblich für die Geschichte der Open-Access-Bewegung ist die Erklärung der Budapest Open Access Initiative (14. Februar 2002, abrufbar unter: <https://www.budapestopenaccessinitiative.org/read/>) sowie das Bethesda Statement on Open Access Publishing (20. Juli 2003, abrufbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Bethesda_Statement_on_Open_Access_Publishing).

14 Vgl. die Formulierung „scientific knowledge and holder of cultural heritage“ in der Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen, abrufbar unter: <https://openaccess.mp.g.de/Berliner-Erklärung> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

15 Vgl. UNESCO Recommendation on Open Science, S. 11, abrufbar unter: <https://doi.org/10.54677/MNMH8546> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

Die Erweiterung der Vernetzung fußt wiederum auf einem zu entwickelnden Marketingkonzept samt Corporate Design für die Website und allen Informationsmaterialien zu OpenRewi. Zudem soll aktiv in die Community und nach außen über die bestehenden Kanäle von OpenRewi kommuniziert und die Zielgruppe möglichst erweitert werden. Die zweite Säule der Kommunikation bilden die geplanten Veranstaltungen, wie drei Roadshows an juristischen Fakultäten in Deutschland pro Jahr oder aber auch die Organisation der JurOA, wie 2024 bereits geschehen.

Die Begleitforschung, die an der LUH betreut von Prof. Nikolas Eisentraut stattfindet, umfasst zwei Promotionsstellen zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen im Themenfeld OER.

C. Projektteam

Das Projektteam von VESTOR umfasst zehn Personen mit jeweils unterschiedlichen Stellenanteilen und diversem Fachhintergrund. Neben den beiden wissenschaftlichen Leitungen der Teilprojekte arbeiten an der FHP eine Person mit genuin rechtswissenschaftlichem Hintergrund, eine Person aus dem Werbe- und Gestaltungsbereich mit Zusatzqualifikation in professioneller Kommunikation, eine Person mit langjähriger Erfahrung in der Publikationsberatung und in Projekten zu Open Access und der Umsetzung konsortialer Finanzierungsmodelle, eine Person mit bibliothekswissenschaftlichem Hintergrund und einer Spezialisierung im Projektmanagement sowie eine studentische Hilfskraft aus dem Studiengang Informations- und Datenmanagement. An der LUH sind zwei Personen mit rechtswissenschaftlichem Hintergrund für zwei Forschungsthemen mit dem Ziel der Promotion tätig, die auch für die Planung und Durchführung der Roadshows und weiterer externer Veranstaltungen zuständig sind. Eine Person davon hat eine Zusatzqualifikation im Design Thinking und beide werden unterstützt von einer studentischen Hilfskraft aus einem juristischen Studiengang. Das so zusammengesetzte interdisziplinäre Team arbeitet kooperativ an den oben beschriebenen Arbeitsbereichen und tauscht sich in regelmäßigen Formaten untereinander, mit dem Vorstand von OpenRewi, dem ebenfalls an der FHP und im Bereich der Rechtswissenschaft angesiedelten Projekt KidRewi (siehe den Beitrag von Hantow in diesem Tagungsband) sowie den weiteren Projekten in der OE_COM-Förderlinie des BMBF aus.

D. Kooperationspartner

Im Rahmen der Antragstellung konnten mehrere Partner aus der Wissenschaft für die Zusammenarbeit an gemeinsamen Zielen gewonnen werden. Dies umfasst Wikimedia Deutschland, die OpenRewi von Beginn an begleitet haben, zur Beratung im Aufbau professioneller Strukturen, den Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung zur Beratung aus bibliothekarischer Praxisperspektive sowie den Universitätsverlag Göttingen zur Beratung aus

verlegerischer Perspektive und der Erweiterung der Vernetzung zu weiteren OER Communitys.

Außerdem besteht eine praktische Kooperation mit der Technischen Informationsbibliothek (TIB) zur Entwicklung einer auf die Bedarfe von OpenRewi angepassten Publikations-Pipeline für die plattformunabhängige Veröffentlichung innovativer Lehr- und Lerninhalte.

Eine weitere Besonderheit ist die Einbettung des Teilprojekts an der FHP in den größeren Kontext der Projektfamilie Open Access Brandenburg¹⁶ rund um die Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg und neben VESTOR aktuell zwei weitere Projekte: KidRewi¹⁷ und WiNoDa.¹⁸

Auf nationaler Ebene ist das Projekt bei der Kompetenz- und Vernetzungsplattform OERinfo¹⁹ zur Beförderung der Entwicklungen im Bereich OER in Deutschland angedockt. Über OERinfo können Projektergebnisse offen geteilt und zur Diskussion gestellt werden. Ebenso richtet die Initiative einen monatlichen Austausch der die Projekte der OE_COM-Förderlinie koordinierenden Personen aus, an dem VESTOR regelmäßig teilnimmt.

E. Herausforderungen

Die Ausrichtung der Projektarbeit auf einen ehrenamtlich organisierten Verein und eine schwer zu fassende Community mit pluralen Perspektiven bringt besondere Herausforderungen mit sich. Diese stehen oft im Spannungsfeld zu den Anforderungen des Projektförderers und einem Projektplan, der teilweise bereits vor längerer Zeit aufgestellt und bewilligt wurde. Einige ursprünglich geplante Maßnahmen sind inzwischen überholt, erfordern erheblich mehr Abstimmungs- und Anpassungsprozesse oder scheitern gänzlich am Feedback und den Wünschen der Community.

Dies macht eine kontinuierliche Anpassung des Projektplans und ein agiles Vorgehen des Teams notwendig. Eine zusätzliche Herausforderung liegt in der zeitlichen Koordination: Die Arbeitszeiten der hauptamtlich für das Projekt zuständigen Personen überschneiden sich selten mit denen der ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder. Absprachen und Zusammenarbeit erfolgen daher häufig in den Abendstunden oder an Wochenenden, was von allen Beteiligten Kompromissbereitschaft erfordert.

16 *Open Access Brandenburg*, Assoziierte Projekte, abrufbar unter: <https://open-access-brandenburg.de/assoziierte-projekte-open-access-brandenburg/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

17 Website von Winoda – Wissenschaftsnetzwerk Open Data, abrufbar unter: <https://winoda.de/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

18 Webseite von Kidrewi, abrufbar unter: <https://kidrewi.de> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

19 Website von OERinfo, abrufbar unter: <https://open-educational-resources.de/> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).

F. Ausblick

Als Projekt zur Vernetzung, Erweiterung und Stärkung der OER-Community steht OpenRewi vor der Herausforderung, den Erfolg der eigenen Arbeit anhand eher weicher Faktoren zu messen. Wie lässt sich eine nachhaltige Vernetzung mit anderen OER-Communities und der rechtswissenschaftlichen Fachgemeinschaft aufbauen und evaluieren? Wie können insbesondere jene erreicht werden, die bislang nicht von den Vorteilen von Open Access und OER überzeugt sind? Wann gelten Maßnahmen zur Erweiterung der Community of Practice (CoP) und des Vereins als erfolgreich? Und wie können bestehende Strukturen nicht nur während des Projektzeitraums, sondern auch darüber hinaus gestärkt und erhalten werden?

Dies sind nur einige der zentralen Fragen, die im Rahmen der Arbeit von VESTOR aufkommen. Ein Orientierungspunkt für die Erfolgsmessung bietet das von OpenRewi selbst formulierte Ziel: „Ziel der Initiative ist die Erstellung von frei zugänglichen und verwendbaren rechtswissenschaftlichen Materialien nach der Open Definition. Dabei streben wir hohe inhaltliche Qualität, Aktualität und Veränderbarkeit an.“²⁰

Seit 2020 sind über 15 Publikationen unter dem Label und gemäß den Prinzipien von OpenRewi erschienen oder in Arbeit. Diese ermöglichen in den betreffenden Teilgebieten der Rechtswissenschaft kostenfreien Zugang zu inhaltlich hochwertigen, aktuellen und veränderbaren Lehr- und Lernmaterialien. OpenRewi verfolgt das Ziel, diese Zahl weiter zu erhöhen und langfristig das gesamte juristische Lehrfeld mit solchen Materialien abzudecken. VESTOR unterstützt dieses Vorhaben mit dem Ziel, allen Menschen – unabhängig von ihrem sozio-ökonomischen Hintergrund – eine möglichst gute Ausgangslage im Bereich der juristischen Bildung zu bieten.

20 *OpenRewi*, Über uns, abrufbar unter: <https://openrewi.org/#%C3%9CberUns> (zuletzt abgerufen am 16. Januar 2025).